

Klage über „Geisterhalle“ der Messe, KStA vom 26. Januar 2007, S. 32

Asiatische Aussteller sehen sich um ihr Geschäft gebracht und fordern Schadenersatz.

Mehrere Möbelhersteller aus Asien haben sich bei der Messegesellschaft über die Organisation der IMM Cologne beschwert. Die Unternehmen, vorwiegend aus China und Indonesien, hatten ihre Stände in den Rheinparkhallen. Ihr Vorwurf: Das ohnehin durch eine Bahntrasse vom Kerngelände getrennte Gebäude sei wegen fehlender Hinweisschilder für Besucher nur schlecht zu finden. Zudem sei die Halle als einzige nicht nummeriert. Wegen des schlechten Geschäfts haben sich die neun Möbelproduzenten in einer Petition an die Messe beklagt. Elf weitere verlangen mit Hilfe eines Anwalts Schadensersatz und die Erstattung der Standgebühren, insgesamt eine Summe von mehr als 100 000 EUR. Der Name „Rheinparkhallen“ sei für Chinesen, die keine Buchstaben kennen, eine unverständliche Ansammlung von Zeichen, sagte Rechtsanwalt Michael Krieg dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. „Wer eine internationale Messe ausrichtet, muss so etwas wissen. „Außerdem hätten sich etliche Firmen darüber beklagt, dass die „Rheinparkhallen“ in der Liste der Ausstellungshalle nicht aufgeführt gewesen seien. Aus dem Lageplan im Internet geht ebenfalls nicht hervor, dass es sich um eine Messehalle handelt. Viele Besucher hätten die dortigen Aussteller deshalb überhaupt nicht wahrnehmen können. „Als ich meine Mandanten am Freitagvormittag besuchen wollte, wurde zwischen den Stunden aus lauter Langeweile Fußball gespielt“, sagt der Anwalt. Dabei verlangt die Messe für ihre „Geisterhalle“ (Krieg) ebenso viel Standmiete wie für die übrigen Hallen eins bis elf zu beiden Seiten des Boulevards. Doch nicht für die Miete verlangen die Aussteller zurück. Sie wollen zudem die Kosten für die Flüge, die Hotels und die Honorare ihrer Mitarbeiter erstattet bekommen. Messe Sprecher Guido Gudat bestätigte gestern die Beschwerde der Aussteller aus Fernost. Den Vorwurf, es fehle an Hinweisschilder, weis er zurück. Die Rheinparkhallen würden nur dann genutzt, wenn alle anderen Flächen belegt sind. Dann. So Gudat, „sorgen wir auch dafür, dass die Halle gefunden wird“.